

einem Dorfgenossen von Diepoldsau] zu bekommen, werde es auch an den Conto stellen.

Wie ich Vernimb, so ist die [gemeineidg.] Tagsatzung ruckstellig gemacht worden [diese fand dann vom 23. Mai - 21. Juni 1709 in Baden statt].²

Jch hab dem Wachtmeister Nit mer gelt dan bis auf Baden gegeben. Dan ich einmahl noch nichts Verkauft hab.

Hier ist Nichts Nühes, alls dass unsern Leüthen [=Untertanen aus dem Rheintal] Vergangnen Sambstag zu Lindau aller Kornkauf ist rundt abgeschlagen worden, Under dem praetext, Man führe grosse anzall früchten durch die St. Galler undt Schafhauser [Lande] Franckhreich [das mit Oesterreich im Kriege lag] zu, ich glaube aber, es seye abermahlen Um discretiones den beambtetten abzustatten zuthun.

H. Vetter Landtshaubt[mann und Landschreiber des Rheintals, Emanuel] B e s s l e r last sich dem H. Bruder befehlen, er ist gantz Nit Wohl auf, Undt ich sorge, er Werde Nimmer Nachder Baden kommen, dan die Wassersucht schon Würcklich angesetzt hat.

Wer ist auch Landamman [von Stadt und Amt Zug] worden [- gewählt wurde anlässlich der Landsgemeinde vom 5. Mai 1709 Johann Kaspar E u s t e r -].

Mithin befille Mich dem H. Brudern Undt der Fr. schwöster [M a r i a B a r b a r a Zurlauben] ...

Der Wachtmeister hat hier sein büchlein Mit allen rechnungen von der Compagnie Ligen lassen".

1) s. AH 81/43

2) Beat Jakob II. Zurlauben war damals einer der Zuger Tagsatzungsgesandten, s. EA VI 2, 1510 (Nr. 688).

Original - AH 83, 203-204 - Blatt 204^V leer

1710 Mai 27., Rheineck

A

SCHREIBEN VOM [LANDVOGT IM RHEINTAL, FIDEL] ZURLAUBEN, [AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT HPTM. BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"Des Herren Bruderen liebwertes under dato 23. dis habe sambt beiden einschüssen Von Herren [alt] schultheiss [und derzeitigen Ratsherrn von Luzern, Johann Rudolf] D ü r l e r undt Herren Landamman [von Uri, Jost Anton] schmidt

[=S c h m i d] erhalten, darauf ich die antworth ertheile, dass ich beide schreiben von [Landammann und Landrat] schweitz undt [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] ... wohl erhalten, auch darüber seithero H. Brudern eine antworth Verabfolgen lasse, die hoffentlich wird erhalten worden sein.

Senden wegen der statt St. gallen¹ Beykommendes schreiben, so ich an sie Versenth habe. Möchte wissen von H. Brudern ob es recht were, oder nit. im übrigen Bin ich schon Satisfaciert, weilen ich wohl mihr einbilden können, Man werde das Sequestrum Nit aller orthen guth heissen, aber wan ich es nit gethan, was hätte ich Vor eine revange gehabt, Jndeme sie die statt mir nit anthworthen wöllen, oder doch so lang nit. Undt hätten sie Nur eine antworth ertheilt, hätte schon gewust, was ich thun solte, dan ich den pfaffen [wahrscheinlich ist damit der Prädikant von Thal, Sebastian H ö g g e r, von St. Gallen, gemeint]² zu erst nit guts getrauth. Also hoffe dise Meine antworth an die statt [St. Gallen] seye recht.

im übrigen lasse es einmahl bestellet sein wegen Müllau [=Mühlau?], was H. [alt] schuldheiss Dürler schreibt, doch hätte vermeinth, man wurde nit so geschwinden glauben zustellen, solchen groben tropfen.

Wegen dem Caspar E y l [l] e r [von Dornbirm, Soldat in der Kompagnie von Beat Jakob II. Zurlauben im Regiment Pfyffer] werde mit Tobias B r a s s e l l [dem Adlerwirt zu St. Margrethen] mit nächstem reden, dan er nit anheimbsch, undt widerum Mit Nächstem auch darüber berichten. Wegen den [im Rheintal geworbenen] soldathen die ausgerysen, werde es Mir schon angelegen sein lassen, was zu bekommen. Habe indessen Nebst grosser Mühe enthlich von des Willis³ Vatter 26 lb. erhalten, kan also 16 lb. an Mein Conto gestellet werden, weilen darvon 10 lb. dem Thobias [Brassel] geben, wie H. Bruder befohlen, Jhme die helfte darvon zu geben, allein da werden Jhme die 3 lb. abgezogen, so er zu Baden reste hinderlassen. im übrigen kan H. Bruder 12 lb. auch an Mein Conto setzen, wegen dem [Hans Jakob] in der Muhr [=I n d e r m a u r, von Rheineck]⁴ 6 thaler discretion für H. Brudern, undt 6 thaler für die ausgaben. Welches ich der fr. Liebsten Meiner hochgn. fr. schwöster [M a r i a B a r b a r a Zurlauben] überschriben, auch under dato 23.

May. ...

Min hochgn. Herr Bruder seye so güetig Undt sende Mir eine Copy von dem pass, so le prince de St. Gall [=Abt Leodegar B ü r g i s s e r] à donner à ces Conducteur des galiciens, wie H. [alt] schultheiss Dürler Meldet, dan ich keine haben kan, dann diser durch March ist geschehn, da ich zu Zug ware".

- 1) Die Stadt St. Gallen hatte, ohne die dort reg. Orte um Erlaubnis zu fragen, mehrere zum Galeerendienst in Venedig verurteilte Malefikanten über rheintalisches Territorium nach Bergamo geführt, s. dazu AH 70/135. Dagegen protestierte der Landvogt des Rheintals und ordnete entsprechende Massnahmen an.
- 2) s. AH 70/138
- 3) Der Kompagnierodel vom April 1710 nennt zwei Soldaten mit dem Vornamen Wilhelm, nämlich Johann Wilhelm A a r a s, aus Deutschland, sowie - weniger wahrscheinlich! - Josef Wilhelm B r a n d e n b e r g, s. AH 106, 252 c^v. Des Letzteren Vater wäre Karl Josef B r a n d e n b e r g gewesen.
- 4) s. AH 70/135

Original - AH 83, 205-206

117

[1712] April 4., Quesnoy

A

SCHREIBEN VON WOLFGANG HASLER, VON ALTSTAETTEN IM RHEINTAL, [SOLDAT IN DER KOMPAGNIE ZURLAUBEN IM REGIMENT PFYFFER], AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT HPTM. BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Jch Underdenigister bitte Sie wollen Mir Wegen disser Kün- und frechheit verziechen, Meine schuldigkeit hat Mich gezwungen dieselbige mit dissen wenigen zu beunruhigen, als Namblich wegen meiner dimission oder entlassung, zweifels ohne wirt bekant sein, dass Mich der Tobias B r a s s e l [Adlerwirt in St. Margrethen] vor 2 Jahren [d.h. 1710] Jn das land geführt und under Ihrer Company gethon hat. Weillen Nun die Zeit Meines Versprechens vorbey ist, und Jch Herrn Landamman laut der Capitulation hoffe Satisfaction geleistet, als were Mein gänzlicher Will Meine Fortune oder glückh absonderlich wegen der Kunst weiters zu suchen, absonderlich weilen ein anderer mit Namen Frantz Sinesius W e i s s e n b a c h von Bremgarten alhier und Mein dienst ist Willens anzutreten, dessen Herr Hauptman [=Capitaine-Commandant Franz Leonz] M e y e n b e r g wohl Contant ist, und Mir gesagt, so Mein hochgeehrter Herr Landamman Mir die rechnung so ich was Jm landt Möchte verzert haben wurde überschickhen, und der Entlassung befelch zu geben, und soll Mich Herr Hauptman unverhindert Entlassen, disem Jch wohlgetröst und hoffe Sie werden Kürztlich Meiner Jngedenckh sein, dan mir nit ein kleines daran gelegen ist, wofern ich aber derselben kan was bedienet sein werde ich es nit Ermanglen".

Original - AH 83, 207